

# AlternativEvaluierung

## Warum? Was? Wie?

Die Evaluierung der Lehre ist ein wichtiges Mittel, die Qualität der Lehre sicherzustellen bzw. zu verbessern. Die Evaluierung wurde nun schon zum wiederholten Mal an der TU Graz durchgeführt, die Auswertung und Publikation der Ergebnisse geschieht jedoch langsam und wenig transparent.

Die Hochschülerschaft an der TU Graz hat deswegen als Interessensvertretung der Studierenden eine Initiative gestartet, der gesetzlich vorgesehenen Evaluierung durch eine Alternativevaluierung der Lehre neue Impulse zu geben.

Diese, im Sommersemester 2000 durchgeführte einmalige Aktion, soll als Motivation für alle verantwortlichen Stellen dienen, die Evaluierung als wichtiges und unmittelbares Feedback von Studierenden an Lehrende anzuerkennen.

Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die Legitimation der gesetzlich vorgesehenen Evaluierung durch die Alternativevaluierung, da diese von einer anderen Stelle durchgeführt wird.

Weiters werden bestehende Probleme der gesetzlich vorgesehenen Evaluierung aufgezeigt und neue Methoden können ausgetestet werden. „

Für die Arbeitsgruppe AltEva,

• Michael Hausenblas



## Auswertung

In dieser Evaluierung wurden insgesamt **3612 Fragebögen** getrennt nach Vorlesungen, Übungen, Konstruktionsübungen, Laborübungen statistisch ausgewertet. Als Datenbasis standen Fragebögen aus **162 Lehrveranstaltungen**, die an 5 verschiedenen Fakultäten gewonnen wurden, zur Verfügung. Ziel der statistischen Auswertung war es zu "Beschreibungen und Bewertungen" zu kommen, die objektiv, transparent, ökonomisch und auch für Laien verständlich sind. Eine Rückmeldung sollte auf 3 verschiedenen Ebenen erfolgen:

- Auf der Ebene der gesamten TU-Graz (alle evaluierten Lehrveranstaltungen)
- Auf Fakultätsebene (alle evaluierten Lehrveranstaltungen einer Fakultät)
- Auf der Ebene der einzelnen Lehrveranstaltung.

Es wurden pro Lehrveranstaltung Mittelwerte und relative Häufigkeiten gebildet und diese den Vergleichswerten der gesamten TU bzw. der jeweiligen Fakultät gegenübergestellt. Die Zuordnung der einzelnen Lehrveranstaltungen zu den Fakultäten erfolgte mittels TUG-Online (durch den Namen des Lehrbeauftragten). Die offenen Fragen (=weitere Anmerkungen von Seiten der Studierenden) wurden nach inhaltlichen Gesichtspunkten zu Kategorien zusammengefasst.

### Bewertung der Ergebnisse

Die Bewertung der Ergebnisse wurde in dieser Evaluierung in 3 aufeinanderfolgenden Schritten vorgenommen:

1) Anhand der Skalierung der Fragen wurde die objektive Bewer-

tung der einzelnen Aspekte einer Lehrveranstaltung betrachtet. (z.B. Antwortskala von sehr gut bis sehr schlecht).

2) Im zweiten Schritt wurde das einzelne Ergebnis (Mittelwert bzw. Prozentwert) den Vergleichswerten (der TU-gesamt bzw. Fakultät) gegenübergestellt.

3) Im dritten Schritt wurde der Frage nachgegangen, ob beobachtete Unterschiede in den Mittelwerten auch statistisch gesehen als Unterschiede, im Sinne von "besser" oder "schlechter", gewertet werden können (Inferenzstatistik).

Dies wurde mit Hilfe von Konfidenzintervallen durchgeführt, wobei es folgendes zu überprüfen galt: Unterscheidet sich der beobachtete (diskrete) Mittelwert von dem Mittelwert der Vergleichspopulation? (CI= 95%, zweiseitig).

Die Ergebnisse der statistischen Auswertung werden in zweierlei Form dargestellt. Einerseits wurden von allen 162 Lehrveranstaltungen ein "Papier" erzeugt wo alle Ergebnisse aufgelistet und den jeweiligen Vergleichswerten gegenübergestellt sind. Im zweiten "Papier" wurden alle "signifikanten" (und meist auch bedeutenden) Ergebnisse nochmals aufbereitet und graphisch dargestellt. Dies wurde aus statistischen Gründen jedoch nur für jene Veranstaltungen gemacht deren TeilnehmerInnenanzahl größer als 6 war.